

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**Ergebnisprotokoll**

(Stand: 30.03.2006)

Vorsitz:

Hans-Artur Bauckhage  
Ministerium für Wirtschaft,  
Verkehr, Landwirtschaft  
und Weinbau Rheinland-Pfalz  
Stiftsstraße 9

55116 Mainz

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**Tagesordnung Stand: 10.03.2006**

**Tagesordnung / Niederschrift**

**TOP 1            Genehmigung der Tagesordnung**

**WTO-Verhandlungen**

**TOP 2            Stand der WTO-Verhandlungen  
- Bericht des BMELV -**

**Weiterentwicklung und Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**

**TOP 3            Stand der Umsetzung der GAP-Reform - Bericht des BMELV (insb.  
Zuweisung der Zahlungsansprüche, Zentrale InVeKoS-Datenbank,  
Schlusszahlung für 2005, Antragsverfahren 2006)**

**TOP 4            Umsetzung des Art. 51 der VO (EG) Nr. 1698/2005 (ELER) und des  
Art. 45 der VO (EG) Nr. 796/2004 betreffend Cross Compliance -  
Bericht des BMELV**

**TOP 5            Cross Compliance  
Einbeziehung des Hygienepakets in die aktuelle Umsetzung**

**TOP 6            Nationale Ausgestaltung der Ausgleichszahlungen im Rahmen der  
Reform der Gemeinsamen Zuckermarktordnung**

**Z U R Ü C K G E Z O G E N**

**TOP 7            Aktionsplan der Gemeinschaft für den Schutz und das  
Wohlbefinden von Tieren 2006 – 2010**

**Z U R Ü C K G E Z O G E N**

**TOP 8            Aktionsplan für Biomasse der Europäischen Union  
- Bericht des BMELV -**

**Z U R Ü C K G E Z O G E N**

**TOP 9            Umsetzung der Deregulierungsinitiative der EU-Präsidenschaft in  
den Bereichen Verfahren und Statistik  
- Bericht des BMELV -**

## **Nationale Rahmenbedingungen der Agrarwirtschaft**

**TOP 10** Bürokratieabbau - Aktionsplan "Stärkung des Agrarstandortes Deutschland durch Innovationsförderung und Entbürokratisierung - Bericht des BMELV -

**TOP 11** Weniger Verwaltung für den Landwirt - Behörden übergreifende Verwendung der Angaben aus den Förderanträgen

**ZURÜCKGEZOGEN**

**TOP 12** Harmonisierung der Agrardieselbesteuerung innerhalb der EU

**TOP 13** Förderung der Bioenergie

**TOP 14** Besteuerung von Biodiesel

**ZURÜCKGEZOGEN**

**TOP 15** Energetische und stoffliche Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen sichern, ausbauen und fortentwickeln - Bericht des BMELV -

**TOP 16** Mineralölsteuerrückerstattung für Gartenbaubetriebe  
Bericht BMELV zum Stand des Verfahrens

**TOP 17** Zulassung von Saisonarbeitskräften aus den neuen EU-Mitgliedstaaten

**TOP 18** Zukünftige Ausgestaltung der Prämien bei den AUM

**TOP 19** Weiterentwicklung der Präsentation der Bundesländer und der CMA bei der Internationalen Grünen Woche

**TOP 20** Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz für die Flurbereinigung vom Bund auf die Länder

**ZURÜCKGEZOGEN**

**TOP 21** Kodex der traditionellen Weinbereitung

## **Umweltaspekte in der Agrarwirtschaft**

**TOP 22** Abstandsregelungen im Pflanzenschutz

**TOP 23** Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz - Bericht des BMELV -

**TOP 24      Düngeverordnung - Stand der Abstimmung mit der EU-Kommission**

**TOP 25      Koordinierung des Fischartenmonitorings gemäß EG-  
Wasserrahmen- und FFH-Richtlinie**

### **Z U R Ü C K G E Z O G E N**

#### **Verbraucherschutz und Veterinärwesen**

**TOP 26      Gemeinsames Vorgehen bei der Bekämpfung der Vogelgrippe  
- Bericht des BMELV zum aktuellen Sachstand -**

**TOP 27      Vorschlag für ein bundeseinheitliches Verfahren zur Registrierung  
von Futtermittelprimärerzeugern (nach  
Futtermittelhygieneverordnung)**

**TOP 28      Novellierung Tierzuchtgesetz - Bericht des BMELV**

**TOP 29      Beteiligung der Bundesländer an der Plattform Ernährung und  
Bewegung (peb)**

#### **Wald und Jagd**

**TOP 30      Verkehrssicherungspflicht im Wald**

#### **Verschiedenes**

**TOP 31      Änderung der Geschäftsordnung der AMK**

#### **Verfristet angemeldete Tagesordnungspunkte**

**TOP 32      Aufbau eines Forschungsinformationssystems Agrar / Ernährung**

**TOP 33      Umsatzsteuerpauschale in der Land- und Forstwirtschaft**

**TOP 34      Ermittlung und Bewertung von Stickstoffeinträgen (N-Depositionen)  
im Rahmen der Genehmigung und Überwachung von  
Tierhaltungsanlagen**

**TOP 35      Informationen zur Schweinepest**



**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 2: Bericht zum Stand der WTO-Verhandlungen**

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des BMELV über den Stand der WTO-Verhandlungen zur Kenntnis.
2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder verweisen auf den Beschluss der Agrarministerkonferenz vom 07.10.2005 in Bielefeld und bekräftigen die dort beschlossenen Eckpunkte.
3. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten das BMELV, mit Nachdruck darauf hinzuwirken, dass differenzierende Regelungen getroffen werden, die insbesondere den Belangen Milch und Molkereiprodukte sowie Zucker beim beschlossenen Abbau der Exportsubventionen bis zum Ablauf der Abbaufrist (2013) Rechnung tragen.
4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten das BMELV, bei der Herbstagrarministerkonferenz in Deidesheim die bis dahin erzielten Ergebnisse der WTO-Verhandlungen vor allem im Hinblick auf die eventuelle Notwendigkeit einer Anpassung der Gemeinsamen Agrarpolitik zu bewerten.





- die Mindestkontrollquoten je Rechtsakt/Standard auf einer frei definierbaren Verwaltungsebene zu erfüllen sind, ungeachtet der Zuständigkeiten von Kontrollbehörden;
- Cross Compliance-Risikoanalysen nach fachlichen Vorgaben auf der am besten geeigneten Verwaltungsebene durchgeführt werden können, unabhängig vom Einzugsbereich der zuständigen Behörden.



dem Verbraucherschutz und der praxisgerechten Umsetzung des Hygienepakets gleichermaßen Rechnung getragen.

4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten darüber hinaus das BMELV, bei der Europäischen Kommission darauf hinzuwirken, dass EU-weit gültige Kriterien für eine einheitliche Umsetzung des Hygienepakets in der EU geschaffen werden.
  
5. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten das BMELV, sich bei der Kommission dafür einzusetzen, dass im Rahmen von Deregulierung und Bürokratieabbau auch bei der Umsetzung von Cross Compliance folgende Vorschläge aufgenommen werden:
  - Einführung praxisgerechter Bagatellgrenzen,
  - beratende Kontrollen mit der Möglichkeit zur Nachbesserung,
  - die Einführung eines Pilotjahres im Falle der Hereinnahme neuer Vorschriften,
  - schrittweiser Ersatz der CC-Bestimmungen durch Anerkennung von Qualitätssicherungssystemen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 6: Nationale Ausgestaltung der Ausgleichszahlungen im  
Rahmen der Reform der Gemeinsamen  
Zuckermarktordnung**

**ZURÜCKGEZOGEN**

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 7: Aktionsplan der Gemeinschaft für den Schutz und das Wohlbefinden von Tieren 2006 - 2010**

**ZURÜCKGEZOGEN**

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 8: Aktionsplan Biomasse der Europäischen Union**

**ZURÜCKGEZOGEN**



**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 11:                    Weniger Verwaltung für den Landwirt -  
Behörden übergreifende Verwendung der Angaben  
aus den Förderanträgen**

**ZURÜCKGEZOGEN**



3. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder halten es im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft für erforderlich, für den Fall, dass die Harmonisierungsbemühungen auf EU – Ebene nicht zu einer signifikanten Verbesserung führen, die mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2005 eingeführte Verteuerung von Agrardiesel wieder rückgängig zu machen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 13: Förderung der Bioenergie**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, -minister und Senatoren bekräftigen

- den Beschluss der Amtschefkonferenz am 12. Januar 2006 zu TOP 14 (Beimischung von Biokraftstoffen; Steuerbefreiung/Teilbesteuerung) und
- die vom Bundesrat am 10. Februar 2006 beschlossene Stellungnahme zum Biomasse-Aktionsplan der Europäischen Kommission (BR-Drucksache Nr. 914/05) und beschließt vor diesem Hintergrund:
  1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren halten ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Ausbau der energetischen Biomassennutzung für erforderlich, das gleichermaßen aus agrar-, umwelt-, energie- und wirtschaftspolitischer Sicht überzeugt. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren bitten das BMELV, unter Beteiligung des Bund-Länder-Arbeitskreises Nachwachsende Rohstoffe einen nationalen Biomasse-Aktionsplan zu erarbeiten und in diesem Zusammenhang auch über den Stand der Konkretisierung des zukünftigen Förderkonzepts für biogene Kraftstoffe zur Herbst-Agrarministerkonferenz zu berichten. Dabei ist durch den Bund/Länder-Arbeitskreis Nachwachsende Rohstoffe unter Hinzuziehung der Marktstrukturreferenten insbesondere die Förderung von regionalen klein- und mittelständischen Ölmühlen im Rahmen der Fördergrundsätze zur Marktstrukturverbesserung unter Berücksichtigung der Verbesserung der Wertschöpfung im ländlichen Raum ab 2007 zu überprüfen und ebenfalls der Herbst-Agrarministerkonferenz als Bericht vorzulegen.

2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen mit Besorgnis die Absicht des Bundesfinanzministers zur Kenntnis, die Steuerbefreiung für Biokraftstoffe weitgehend abzuschaffen.
3. Der Vorschlag des Bundesfinanzministers zur Einführung einer Teilbesteuerung von Biodiesel mit 10 ct/l als Reinkraftstoff bzw. 15 ct/l bei Beimischung sowie von Pflanzenölen mit einheitlich 15 ct/l führt zu Verunsicherung und abwartender Haltung bei Investoren und gefährdet den bisher sehr erfolgreich und dynamisch verlaufenen Ausbau von Biokraftstoffen ebenso wie die Biokraftstofferzeugung im Rahmen regionaler Wirtschaftskreisläufe in der Hand von Landwirtschaftsbetrieben.
4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder sind der Auffassung, dass die Strategie der Beimischung von biogenen zu fossilen Kraftstoffen grundsätzlich sinnvoll ist, da der Aufbau bzw. die Unterhaltung einer gesonderten Betankungsinfrastruktur entfällt und geringere Probleme der Einhaltung von Kraftstoffnormen und -qualitäten auftreten. Die AMK unterstützt daher eine Beimischungspflicht von biogenen zu fossilen Kraftstoffen.
5. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder begrüßen die Feststellungen der Kommission in der Mitteilung „Eine EU-Strategie für Biokraftstoffe“, dass Verpflichtungen bezüglich der Biokraftstoffverwendung gut geeignet sind, um gleichzeitig Klimaschutzziele und höhere Marktanteile von Biokraftstoffen zu erreichen und dass sich Steuervergünstigungen – insbesondere für Fahrzeugflotten sowie für landwirtschaftliche und Schwerlastfahrzeuge – bewährt haben.
6. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder sprechen sich dafür aus, dass bei biogenen Reinkraftstoffen Steuervergünstigungen auch über das Jahr 2009 hinaus im EU-beihilferechtlich möglichen Umfang aufrecht erhalten bleiben. Eine Teilbesteuerung soll maximal in der Höhe erfolgen, mit der eine EU-rechtlich unzulässige Überförderung vermieden wird. Die AMK fordert die Bundesregierung darüber hinaus auf, die Steuerbefreiung von Biokraftstoffen bei der Verwendung im Agrar- und Forstbereich aufrecht zu erhalten.
7. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder betonen die Notwendigkeit, die Potenziale der Biomassennutzung zur Wärmeerzeugung

stärker zu erschließen und hält Anreize zur Technologieentwicklung für Kleinfeuerungsanlagen auf Basis fester Brennstoffe unter Berücksichtigung der Belange der Luftreinhaltung für erforderlich. Sie bittet die Bundesregierung vor diesem Hintergrund, zeitnah eine Novelle der 1. BImSchV, die gleichermaßen den Aspekten der Luftreinhaltung und der Akzeptanz sowie der Schaffung eines verlässlichen Rechtsrahmens für Anlagenhersteller und –betreiber Rechnung trägt, vorzubringen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 14:                    Besteuerung von Biodiesel**

**ZURÜCKGEZOGEN**



**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 16: Mineralölsteuerrückerstattung für Gartenbaubetriebe – Bericht des BMELV zum Stand des Verfahrens**

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des BMELV zu Kenntnis.
2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten die Bundesregierung
  - auf eine Entscheidung der Europäischen Kommission zu drängen, mit der Rückforderungen für die Jahre 2001 bis 2004 vermieden werden und eine Mineralölsteuerrückerstattung für die Jahre 2005 und 2006 ermöglicht wird sowie weitere Strategien zur Reduzierung des Wettbewerbsnachteils für die deutsche Gartenbauwirtschaft bei den Energiekosten zu entwickeln. Hierzu ist es u.a. erforderlich, eine wirksamere Harmonisierung der Besteuerung von Energieträgern in der EU zu erreichen und weitergehende Investitionsanreize zu geben, um die Energiekostenbelastung der Gartenbaubetriebe weiter zu senken sowie Ansätze zur Verbesserung des Energieeinsatzes im Gartenbau bei der Ausgestaltung der Innovationsinitiativen der Bundesregierung ausreichend zu berücksichtigen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 17: Zulassung von Saisonarbeitskräften aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten**

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen Bezug auf den Beschluss des Bundesrates vom 10. Februar 2006 (Drucksache 906/05). Sie begrüßen die Flexibilisierung der Eckpunkteregelung und die Aufnahme einer Öffnungsklausel (Härtefallregelung) in die Eckpunkteregelung.
2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder halten es für erforderlich, dass die Arbeitsmarktprüfungen durch die Arbeitsagenturen zügig und unbürokratisch durchgeführt werden.
3. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten das BMELV über das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im vorgenannten Sinne auf die Arbeitsagenturen einzuwirken, da die Landwirte hierauf unbedingt angewiesen sind.
4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten den Bund, weiterhin in den Verhandlungen mit der polnischen Regierung das Ziel zu verfolgen, dass für Saisonarbeitskräfte aus diesem Land im polnischen Sozialversicherungsrecht eine Regelung für geringfügig Beschäftigte, angelehnt an die in Deutschland geltenden Bestimmungen, eingeführt wird. Sollte die Verständigung auf eine solche Regelung nicht möglich sein, sprechen sich die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder dafür aus, ein für alle Beteiligten möglichst unbürokratisches Verfahren, z.B. in Form einer Pauschalregelung, zu finden. Sollten im Vergleich zum geltenden Verfahren keine Erleichterungen erreichbar sein, halten sie die Einschaltung einer Clearingstelle, die den Schrift- und Zahlungsverkehr in deutscher Sprache und in EURO für die betroffenen Landwirte ohne große Kostenbelastung ermöglicht, für notwendig.





**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 20:**                      **Verlagerung der Gesetzgebungskompetenz für die  
Flurbereinigung vom Bund auf die Länder**

**ZURÜCKGEZOGEN**





wichtigen Pflanzenschutzmitteln des Obstbaus und des Ackerbaus zu informieren.



**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 24:                                   Düngeverordnung – Stand der Abstimmung mit der  
Europäischen Kommission**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, -minister und Senatoren bitten das BMELV, die Voraussetzungen zu schaffen, um möglichst schnell die Ausnahmegenehmigung für eine erhöhte Stickstoff-Höchstgrenze aus Wirtschaftsdüngern (230 kg N/ha) nutzen zu können.

Sie beauftragen die bereits bestehende Bund-Länder-Arbeitsgruppe, bis Ende März 2006 verbindliche und bundeseinheitliche Vollzugsweise zu erarbeiten und dabei insbesondere die folgenden Punkte vordringlich zu regeln:

- Konkretisierung des Vollzugs im Hinblick auf die Ermittlung des Düngebedarfs,
- Tabelle für die Nährstoffausscheidung von Nutztieren,
- Anforderungsprofil für Geräte zur exakten Ausbringung von Düngemitteln,
- Kriterien für die Gewährung von Ausnahmen von der Sperrfrist und von dem Aufbringungsverbot auf gefrorene Böden,
- Verfahren zur Ermittlung der notwendigen Lagerkapazität.

Die Länder werden diese Vollzugsregelungen unverzüglich in ihre Landesvorschriften übernehmen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 25:                   Koordinierung der Fischartenmonitorings gemäß  
EG-Wasserrahmenrichtlinie und FFH-Richtlinie**

**ZURÜCKGEZOGEN**

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 26:            **Gemeinsames Vorgehen bei der Bekämpfung der Vogelgrippe  
- Bericht des BMELV zum aktuellen Sachstand****

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des BMELV zu Kenntnis und sprechen sich für eine Versachlichung der Diskussion aus.
2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder stellen fest, dass alle tierseuchenfachlich und -rechtlich gebotenen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um das Seuchengeschehen zum Erliegen zu bringen. Geflügelbestände sind unbedingt vor einem Erregereintrag zu schützen.
3. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder beauftragen die Länderarbeitsgemeinschaft Gesundheitlicher Verbraucherschutz (LAGV), ein mittelfristiges Konzept mit Maßnahmenvorschlägen zur Bewältigung einer länger anhaltenden Infektionslage auszuarbeiten und bis zur Herbstkonferenz 2006 vorzulegen.
4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder halten die Zuständigkeitsregelungen bei der Bekämpfung dieser Tierseuche grundsätzlich für sachgerecht. Den Landkreisen und kreisfreien Städten kommt bei der Krisenbewältigung vor Ort die wichtigste Funktion zu. Vor dem Hintergrund der aktuellen Ereignisse bitten sie das BMELV gemeinsam mit den Ländern jedoch zu prüfen, inwieweit durch Bundeseinrichtungen eine ergänzende Unterstützung

der Maßnahmen der Landkreise / kreisfreien Städte und Länder bei besonderen Lagen kurzfristig und flexibel erfolgen kann.

Die LAGV wird beauftragt, gemeinsam mit dem Bund zeitnah eine Regelung (z.B. eine Verwaltungsvereinbarung) über verbesserte Koordinierungsfunktionen und zur Stärkung und Vereinfachung von Hilfsmöglichkeiten des Bundes für den Fall der bundesweiten Ausweitung der Tierseuche vorzubereiten.

5. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder sprechen sich für eine enge Kooperation der Gesundheits-, Verbraucherschutz- und Agrarbehörden aus.
6. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder stimmen darin überein, dass alle Anstrengungen unternommen werden müssen, beschleunigt einen geeigneten Marker-Impfstoff zu entwickeln.
7. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder sehen mit Sorge die Auswirkungen auf die Märkte und dementsprechend die wirtschaftliche Situation der Geflügelhalter. Sie beauftragt die zuständigen Bund/Länder-Referenten, bei einer Katastrophe nationalen Ausmaßes umgehend ein Konzept für entsprechende Maßnahmen zur Existenzsicherung im einzelbetrieblichen Bereich zu erarbeiten. Darüber hinaus sind zusätzliche Stützungsmaßnahmen im Marktsektor vorzubereiten.
8. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder halten es für dringend geboten, die Forschungsanstrengungen im Bereich der aviären Influenza nachhaltig zu verstärken. Dies gilt sowohl in virologischer wie auch in ornithologischer Hinsicht. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder bitten das BMELV, auf EU-Ebene auf die Bildung eines besonderen Forschungsschwerpunktes zu drängen. In diesem Zusammenhang ist die Einrichtung eines europäischen Zentrums der Pandemieforschung anzustreben.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 27:**                    **Vorschlag für ein bundeseinheitliches Verfahren zur Registrierung von Futtermittelprimärerzeugern (nach Futtermittelhygieneverordnung) sowie den Aufbau einer web-gestützten Datenbank beim BVL zu veranlassen**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder beschließen, für die bundeseinheitliche Registrierung der Futtermittelunternehmen nach der Futtermittelhygieneverordnung das bestehende Registrierungssystem der HIT-Datenbank zu nutzen. Die Arbeiten zur technischen Durchführung sollen von der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Durchführung der Futtermittelhygieneverordnung fortgeführt werden. Darüber hinaus ist der Aufbau einer web-gestützten Datenbank zu veranlassen.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 28:                                    Novellierung Tierzuchtgesetz – Bericht des BMELV**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, –minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des BMELV zur Novelle des Tierzuchtgesetzes zur Kenntnis.





**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 31:                    Änderung der Geschäftsordnung der AMK**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des Freistaats Thüringen zur Kenntnis.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 32:                                    Aufbau eines Forschungsinformationssystems Agrar /  
Ernährung**

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder halten den Aufbau eines „Forschungsinformationssystems Agrar und Ernährung“ für erforderlich um die Transparenz im Bereich der öffentlichen Agrar- und Ernährungsforschung zu verbessern. Die Agrarforschungsreferentinnen und –referenten von Bund und Ländern werden beauftragt, gemeinsam mit der Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI) ein Konzept, einschließlich einer Wirtschaftlichkeitsberechnung sowie einen Finanzierungsvorschlag zum Aufbau und Dauerbetrieb des Informationssystems für die AMK im Herbst 2006 zu erarbeiten.
2. Das Vorsitzland wird beauftragt, die Wissenschaftsministerkonferenz über den Beschluss zu informieren.

**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 33: Umsatzsteuerpauschale in der Land- und Forstwirtschaft**

**Beschluss:**

1. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder nehmen den Bericht des BMELV zur Umsatzsteuerpauschale in der Land- und Forstwirtschaft zur Kenntnis.
2. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder sprechen sich dafür aus, die Möglichkeit der Pauschalierung als wichtiges Instrument der Vereinfachung und Entbürokratisierung sowohl bei den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben als auch bei der Finanzverwaltung beizubehalten. Die Bedeutung dieser Regelung in der Praxis zeigt sich in der breiten Akzeptanz.
3. Nach Auffassung der Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder soll die breite Akzeptanz dieses bewährten Instruments nicht gefährdet werden, um nicht die Ziele der Bundesregierung hinsichtlich Deregulierung und Entbürokratisierung zu konterkarieren. Um weiterhin die Ausgewogenheit des Pauschalierungssystems gewährleisten zu können, muss mit der Anhebung des allgemeinen Mehrwertsteuersatzes eine adäquate Anhebung der Durchschnittssteuersätze für die Land- und Forstwirtschaft erfolgen.

Da diese Anhebung im Entwurf des Haushaltsbegleitgesetzes bisher nicht vorgesehen ist, werden sich die Agrarministerin, -minister und Senatoren der Länder im anstehenden Bundesratsverfahren für eine solche Anhebung der Durchschnittssteuersätze für die Land- und Forstwirtschaft einsetzen.

4. Die Agrarministerin, -minister und Senatoren weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei der Pauschalierung nach § 24 Umsatzsteuergesetz nicht um eine Subvention, sondern um eine echte Verwaltungsvereinfachung handelt.



**Agrarministerkonferenz  
am 10. März 2006  
in Mainz**

---

**TOP 35:**                      **Informationen zur Schweinepest**

**Beschluss:**

Die Agrarministerin, die Agrarminister- und Senatoren des Bundes und der Länder nehmen den Bericht Nordrhein-Westfalens über den aktuellen Stand der Schweinepest zur Kenntnis.